



O r t s c h a f t s r a t A u e r b a c h

P r o t o k o l l

über die

öffentliche

Sitzung des Ortschaftsrates

Ortsbegehung Unterdorf/ Brunnenstube

am 12.05.2018

Treffpunkt Brunnenstube Zugang Remchingerstr.

Sitzungsanfang: 14.45 Uhr

Sitzungsende: 16.45 Uhr

Ortsvorsteher: Herr Kleiner

Schriftführer: Herr Kleiner

Ortschaftsräte:

- OR Daniel Becker
- OR Alexander Bodemer (e) -
- ORin Annegret Ewert-Wurster (e)
- OR Rolf Dieter Guthmann
- OR Thomas Guthmann
- OV Hans G. Kleiner
- OR Steffen Langendörfer –e-
- OR Gunther Rodenwald –e-

Zusätzliche Teilnehmer:

Verwaltung:

Umweltamt Dr. Rösch

Zuhörer 3

GR Hielta Schlifkowitz – e -

X GR Ingeborg Haese-Sandner

X GR Edgar Huck

OV Kleiner eröffnet die Begehung. Man begibt sich zur Brunnenstube. Über dem Bach liegt eine neue Holzbrücke. Der Weg ist nicht gemäht und mit Gras zugewachsen. An der Brücke ist ein Absatz.

Es wird angeregt, den Absatz an der Brücke mit einem Stein zu versehen. Der Platz sollte gemäht und regelmäßig gepflegt werden. Es wird vorgeschlagen, eine Sitzgelegenheit an der Brunnenstube anzubringen. Ob ein Durchgang zum Erlenweg, der über der Brunnenstube liegt, geschaffen werden kann soll mit den Eigentümern besprochen werden. (Trampelpfad). Es soll darauf geachtet werden dass kein Schmutz in den Brunnen gelangt. Es wäre sinnvoll das angebrachte Gitter zu verdichten dass keine Tiere (Mäuse etc.) in die Stube gelangen. Das Wasser wird weiter unten am Brunnen von den Anwohnern genutzt. Eine Verunreinigung sollte ausgeschlossen werden.

Wegen der Umgebung sagt Herr Dr. Rösch, dass man diesen Bereich mit dem Erlenwäldchen aufwerten könne und so dann einen naturschutzrechtlichen Ausgleich zum angestrebten Baugebiet Kail 3 habe. Das sollte im Auge behalten werden.

Ca 50 m weiter an der Remchinger Straße wird der Sandsteintrog besichtigt, in den das Wasser aus dem Brunnen läuft. Dieser Trog wird von den Anwohnern regelmäßig gesäubert.

Ein Anwohner fragt wo der Tisch der Sitzanlage sei. Dieser wurde auf den Platz hinter dem Rathaus gestellt.

OV Kleiner meint, er würde sich bemühen wieder einen Tisch zu bekommen und ihn dort hinstellen.

Es wird der Ausgang der Breslauer in die Remchinger Straße besichtigt. Teilweise ist der Platz wieder mit Erde aufgefüllt und eingesät. Das hätten die Eigentümer von der Gemeinde und von der Baufirma verlangt. Vorne entlang der Straße soll der Gehweg bis zum Geländer verlängert werden, so dass die Remchinger Straße dann deutlich von der Breslauer Straße abgegrenzt wird. Herr Dr. Rösch will entlang der Remchinger Straße eine Blumenwiese einsäen.

Zum Schutz des Rasenbereiches sollten einige große Steine vor die Fläche gelegt werden, damit ein Überfahren unterbleibt und die Rasenfläche nicht wieder zerstört wird.

Der Gehweg werde in der nächsten Zeit von der Firma Weiler hergestellt.

Ein Zuhörer weist auf eine große Pappel hin, welche am Auerbach steht. Er meint dass diese marode sei und die Gefahr bestehe, dass diese auf die Remchinger Straße falle. Herr Dr. Rösch wird sich um den Baum kümmern.

Der rechtsseitig gelegene Gehweg hin zum Mühlenweg ist zu einem Viertel mit Erde und Gras bewachsen. Die Begrenzung zum Graben ist nicht mehr sichtbar. Der Weg muss gereinigt werden. Zuständig ist das Garten- und Umweltamt. Der Mangel wurde dem Amt bereits mitgeteilt.

Im weiteren Verlauf an der Brücke und am Abzweig zum Grillplatz stellt man Ablagerungen fest (5 große Betonsteine.) Diese sollen beseitigt werden.

Das Wappen das vor der Wegetafel auf dem Boden angebracht ist ist schlecht sichtbar. Es soll nachgefragt werden, ob die Konstruktion so stabil ist, dass die gesamte Fläche etwas angehoben werden kann und das Wappenbild dann besser sichtbar wird.

An der Einmündung des Grabens neben dem Mühlenweg in den dortigen Schacht ist nach Ansicht von OV Kleiner das Gefälle des Grabens nicht ausreichend um das Wasser abzuleiten. Es wird bei größerem Niederschlag sich stauen und über den Grabenrand und dann auf den Mühlenweg über die Straße laufen. Das könnte insbesondere im Winter zu überraschender Glätte führen.

Die Gräben müssen vertieft und stärker geneigt werden. Herr Dr. Rösch wird sich darum kümmern.

Die Begehung endet an der im Bau befindlichen Lagerhalle der Vereine. Dort wird erklärt, welche Art von Halle dort entsteht und welche Bepflanzung nach dem Bau angebracht werden soll.

Die Begehung endet um 16.45 Uhr.

Gezeichnet:

Hans Gerhard Kleiner

Ortsvorsteher

Auch für das Protokoll